



So nicht, Herr Voß!

Beamte verärgert über Hinhaltenaktik des Finanzministers

13. Mai 2011

Trotz bestehender Zusage des Finanzministers, zuletzt im April bei einem persönlichen Treffen mit dem tbb beamtenbund und tarifunion thüringen, liegt immer noch keine Antwort des Finanzministers Voß vor zur Frage, wann die bereits im März vereinbarten Tarifergebnisse auf die Thüringer Landes- und Kommunalbeamten übertragen werden.

„Warten, warten, warten – und nichts passiert“ reagiert der Landesvorsitzende des tbb Helmut Liebermann verärgert. „Zuletzt hat der Finanzminister uns trotz definitiver Handlungszusage weitere 4 Wochen auf eine Antwort warten lassen. Wir fühlen uns wie ein erwartungsfroher Junggeselle nach einem Heiratsantrag – jeder Tag, der ohne Antwort vergeht, schwächt das Vertrauen auf eine langjährige glückliche Beziehung“, führt Liebermann weiter aus und konkretisiert: „So geht man nicht mit seinen Beschäftigten um! Herr Voß, wir sind enttäuscht!“

Thüringen ist nach der Entscheidung Niedersachsens, die Tarifergebnisse auf seine Landesbeamten zu übertragen, nunmehr das letzte Land, das sich zu diesem Thema noch nicht einmal geäußert hat. „Es wäre vollkommen unverständlich, wenn Thüringen hier einen anderen Weg gehen würde als alle anderen neuen Bundesländer“, stellte Liebermann gegenüber dem Finanzminister unmissverständlich klar.

Für die Tarifbeschäftigten des Freistaates gilt bereits seit dem 1. April 2011 eine lineare Erhöhung um 1,5 Prozent sowie 360 Euro Einmalzahlung spätestens am 31. Mai 2011. Eine weitere lineare Erhöhung um 1,9 Prozent plus 17 Euro greift zum 1. Januar 2012.

Dieses Ergebnis hatte in den Verhandlungen immer die Beamtinnen und Beamten berücksichtigt. Was unter dieser Bedingung jetzt noch mit den Fachministern zu besprechen sein soll und dass sich solche Gespräche derart lange hinziehen, ist nicht erklärbar. Es drängt sich die Vermutung auf, dass die Beamten zu weiteren Sparmaßnahmen missbraucht werden durch die monatlich etwa 2,5 Millionen Euro Minderausgaben.

Im Vergleich zum Jahr 2009 arbeiten mittlerweile 1.100 Beschäftigte in der Thüringer Landesverwaltung weniger (nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik). Dies entspricht einer Quote von 2 Prozent. Das Stellenkonzept der Landesregierung sieht einen weitergehenden Personalabbau bis 2020 vor.

V.i.S.d.P.: Helmut Liebermann (0172.8949046)

pressedienerst